



Information zu Masterarbeiten

Abteilung International & Comparative Media Research, Prof. Frank Esser

Stand: 14.11.2019

1. Ziele der Masterarbeit

- Sie erarbeiten eine kommunikationswissenschaftliche Fragestellung unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes.
- Sie ziehen bestehende Theorien, Modelle und empirische Forschung heran, die Sie dezidiert in Bezug auf Ihre Fragestellung diskutieren; ggf. entwickeln Sie ein eigenes Modell.
- Daraus ergeben sich konkrete Forschungsfragen bzw. Hypothesen, die Sie mit einem wissenschaftlichen Design und geeigneten Methoden der Datenerhebung und –analyse systematisch und intersubjektiv nachvollziehbar beantworten bzw. überprüfen.
- Die Ergebnisse diskutieren Sie vor dem Hintergrund Ihrer theoretischen Ausführungen sowie der zuvor (auf)gestellten Forschungsfragen und Hypothesen. Aus den Ergebnisse und der Gesamtschau ergibt sich abschliessend ein gehaltvolles Fazit, das die Befunde präzise zusammenfasst und weitergehende Schlussfolgerungen zieht.
- Sie führen diese Schritte selbständig in Begleitung ihrer Betreuerin/ihres Betreuers durch.

2. Ablauf der Arbeit und der Betreuung

Die Anfertigung einer Masterarbeit gliedert sich in 9 Meilensteine. Jedem Meilenstein folgt ein Feedback durch die Betreuungsperson, auf das der nächste Meilenstein aufbaut. Die Art des Feedbacks (E-Mail, persönliches Treffen etc.) kann individuell gestaltet werden.

Meilenstein	Beschreibung
1. Ideenskizze	<ul style="list-style-type: none">• Erste Ideen zur Masterarbeit (Forschungsfrage, Theorie, Material/ Sample, Methode; siehe auch „Formular Ideenskizze MA“ auf Abteilungshomepage) werden formuliert• Im Anschluss Zuteilung Betreuer/in; Diskussion und Weiterentwicklung der Ideenskizze• Umfang ca. 0.5-1 Seite• Ca. 1-3 Literaturangaben (mind. eine Vorbilds-Studie oder ein wichtiger Theoriebeitrag)• Abgabe: jeweils 15. August (HS) oder 15. Januar (FS)
2. Exposé	<ul style="list-style-type: none">• „Eintrittskarte“ in das Kolloquium• Beinhaltet (ausformuliert): Arbeitstitel der Arbeit; Forschungsfrage/ erste Hypothesen; Theorie/Forschungsstand; Material/Sample; Methode; erwartete Ergebnisse; offene Fragen• Umfang ca. 3-5 Seiten, ausformuliert• Ca. 5+ Literaturangaben• Abgabe: jeweils 1. Februar oder 1. September

3. Kolloquium Das Kolloquium besteht aus drei Sitzungen:
- 1. Sitzung: Präsentation des Exposés (siehe Vorlage für 1. Handout); anschliessend Überarbeitung anhand der Rückmeldungen.
 - 2. Sitzung: Input von Prof. Frank Esser bezüglich Aufbau, Anforderungen und Beurteilungskriterien der Masterarbeit.
 - 3. Sitzung: Präsentation zum Fortschritt des Forschungsplans insbesondere in Bezug auf Theorie, Hypothesen, Methode, Material/Sample und Analysemethoden (siehe Vorlage für 2. Handout); anschliessend Überarbeitung anhand der Rückmeldungen.
4. Konzeptpapier/
Forschungsplan
- „Fahrplan“ am Ende des Kolloquiums: beinhaltet alle relevanten Informationen, damit die MA-Kandidat/innen ab hier eigenständig die MA-Arbeit erstellen können
 - Beinhaltet: Arbeitstitel der Arbeit; Forschungsfrage/Hypothesen; Theorie/Forschungsstand; Material/Sample; Methode/Design/ Instrument/Operationalisierung; eventuell Ergebnisse eines Pretests; vorläufiges Analysedesign und erwartete Ergebnisse; ungefährender Zeitplan; vorläufige Gliederung der MA-Arbeit
 - Umfang: Ca. 15 Seiten, ausformuliert
 - Abgabe jeweils im Mai oder Januar, konkreter Termin wird im Laufe des Kolloquiums kommuniziert
5. Erhebungsinstrument
- Anhand des Feedbacks zum Konzeptpapier werden sämtliche Materialien erstellt, die für die eigentliche Datenerhebung erforderlich sind (Codebuch, Fragebögen, Programme etc.)
6. Pre-Test
- Das Erhebungsinstrument wird auf dessen Reliabilität getestet.
 - Inhaltsanalyse: Intracoder oder Intercoder-Reliabilitätstest; 5%-20% der Codiereinheiten (mind. 30-50 Codierungen); Berechnung der Reliabilität mithilfe von Prozentualer Übereinstimmung, Cohen's Kappa ($\geq .60$), Krippendorff's Alpha ($\geq .60$), Holsti ($\geq .75$), Lotus, etc.
 - Befragung/Experiment: Konstruktvalidität/Skalenbildung; mind. 30-50 Versuchspersonen; Manipulationscheck, Faktorenanalyse, Cronbach's Alpha ($\geq .60$)
 - Bei schlechten Werten ist eine Nachschulung bzw. die Überarbeitung des Codebuchs oder Fragebogens notwendig.
7. Datenerhebung
- Im Anschluss, nach Freigabe durch die Betreuungsperson, beginnt die Datenerhebung und -eingabe.
 - Allfällige(s) Versuchsmaterial, -personen, -räume, etc. werden von den Studierenden selber organisiert. Die Betreuungsperson wird erst kontaktiert, wenn diese(s) für Studierende nicht zugänglich und/oder kostenpflichtig sind. Allfällige Kosten werden im Vorfeld mit der Betreuungsperson geklärt
8. Datenaufbereitung und -analyse
- Nach Abschluss der Datenerhebung beginnt die Datenaufbereitung, – bereinigung und schliesslich –analyse.

9. Abgabe Masterarbeit
- Abgabe der definitiven Endfassung, jeweils am 15. November oder 15. Mai
 - Mind. 1 gebundene Ausgabe (ZB-Vorgaben) und in elektronischer Form (PDF)

3. Zeitplan

- Die Masterarbeit sollte so konzipiert sein, dass sie innerhalb von einem Jahr durchgeführt werden kann.
- Zum Ende des Kolloquiums wird von den Studierenden ein Zeitplan zum Ablauf der Arbeit aufgestellt, in dem auch die obligatorischen Meilensteine berücksichtigt sind.
- Der Zeitplan wird mit der Betreuungsperson besprochen.
- Die Einhaltung des Zeitplans ist Aufgabe der Studierenden.
- Kann ein Zeitplan nicht eingehalten werden wird er entsprechend revidiert und die Betreuungsperson informiert.

4. Betreuung

- Masterarbeiten werden in der Regel von einem Mitglied des Lehrstuhls betreut; in seltenen Fällen findet eine Doppelbetreuung statt. Das heisst auch, dass sich die Studierenden nur an die jeweilige Betreuungsperson wenden und keine weiteren MitarbeiterInnen oder Prof. Dr. Frank Esser zur Betreuung hinzuziehen.
- Insgesamt stehen pro Master-KandidatIn 6 Stunden Betreuungsbudget mit der Betreuungsperson zur Verfügung. Die Anzahl der Besprechungen variiert von Masterarbeit zu Masterarbeit und wird mit der Betreuungsperson individuell koordiniert. Zusätzlich gibt das Kolloquium mehrfach Gelegenheit, Fragen ausführlich zu diskutieren.
- Zentrale Entscheidungen Ihrer Arbeit sprechen Sie mit Ihrem Betreuer, Ihrer Betreuerin ab. Dazu gehört die Absprache des Themas, das Design und Untersuchungsinstrument, Pretest-Ergebnisse sowie ihre zentrale Auswertungsstrategie (Sie können sich dabei auch an den 9 Meilensteinen orientieren).
- Allgemein gilt zu beachten, dass die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten das wichtigste Lernziel der Masterarbeit ist. Man sollte also nicht wegen jeder Frage oder Schwierigkeit bei den Betreuungspersonen nachfragen, sondern zunächst selber nach einer Lösung suchen. Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Strukturiertheit von Seiten der Studierenden sind gewünscht und werden auch vorausgesetzt.
- Voraussetzung für eine befriedigende und effektive Betreuung ist wechselseitige Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Engagement: Besprechungs- und Abgabetermine werden von beiden Seiten eingehalten oder frühzeitig und begründet verschoben.

5. Besprechungen

Um vereinbarte Besprechungen effizient und effektiv zu gestalten ist eine gute Vorbereitung erforderlich. Daher sollten Besprechungen wie folgt ablaufen:

- Vereinbaren Sie rechtzeitig Besprechungstermine.
- Vor jedem Treffen wird der Betreuungsperson eine kurze Email mit dem Ziel des Treffens, den zu klärenden Fragen und möglichen Lösungsvorschlägen geschickt. Bitte schicken Sie alle

Unterlagen, die als Besprechungsgrundlage dienen bis spätestens 1 Tag vor der Besprechung an die Betreuerin/den Betreuer.

- Nach dem Treffen wird der Betreuungsperson ein Kurz- bzw. Beschlussprotokoll zugesandt, in dem die Ergebnisse des Treffens, Beschlüsse und das weitere Vorgehen in Stichworten festgehalten sind.

6. Endfassung der Masterarbeit

Die Masterarbeit wird nur einmal abgegeben als definitive Endfassung und wird nicht gegengelesen von dem Betreuer/der Betreuerin.

Formale Anforderungen

- Umfang: 80-100 Seiten (exklusive Anhang)
- Ränder: Oben und unten je 2 bis 2.5 cm / links 2 cm / Rechts 3.5 cm
- Zeilenabstand 1.5 mit Blocksatz
- Schrift: Times New Roman 12 Pt., Helvetica oder Arial 11 Pt.
- Zitierweise gemäss IKMZ Merkblatt (APA)
- Tabellen und Abbildungen: Darstellung gemäss IKMZ-Merkblatt, APA oder anderen Beispielen in wissenschaftlichen Zeitschriften. Verwenden Sie grundsätzlich keine Tabellen direkt aus SPSS und vermeiden Sie Begriffe aus SPSS (z.B. führen Sie keine «ANOVA» sondern eine Varianzanalyse durch).

Sprachliche Anforderungen

- Alle schriftlichen Dokumente (auch Entwürfe, Skizzen, Präsentationen etc.) sind orthographisch und grammatikalisch korrekt und in Einhaltung der wissenschaftlichen Standards (IKMZ/APA-Richtlinien) abzugeben.
- Verfassen Sie Ihre Arbeit so, dass auch 'Nicht-Wissenschaftler' die Grundzüge Ihrer Arbeit verstehen. Vermeiden Sie Nominalstil, Passivkonstruktionen und umständliche Formulierungen. Beschreiben Sie konkret, was das Ergebnis ist und vermeiden Sie «technische» Formulierungen. Verwenden Sie Begriffe präzise und konsistent. Vermeiden Sie Wertungen.
- Unterschätzen Sie nicht die Bedeutung, die eine gute Sprache und eine stringente Argumentation auf die Bewertung Ihrer Arbeit haben.

Inhaltliche Anforderungen

- Relevanz des Themas: Wie relevant ist die Fragestellung bezogen auf die Theorie und die Praxis? Sind Thema und Fragestellung bearbeitbar?
- Aufarbeitung des Forschungsstandes: Wie umfassend, differenziert und kritisch wurde der Forschungsstand aufgearbeitet? Wurde die relevante Literatur berücksichtigt?
- Logischer Aufbau / roter Faden: Ist die Arbeit logisch aufgebaut, werden die dargestellten theoretischen Ansätze schlüssig aufeinander bezogen bzw. in einen Gesamtrahmen gestellt? Sind die theoretischen Ausführungen, die Forschungsfragen bzw. Hypothesen, die methodischen Ausführungen und die Ergebnisse eng aufeinander abgestimmt? Werden einzelne Gedanken miteinander verknüpft bzw. zwischen ihnen übergeleitet?
- Methode und Design: Wie ist die Qualität der Untersuchungsanlage und ihrer Umsetzung? Wurde die Wahl der Methode und des Samples begründet? Ist das Untersuchungsdesign

nachvollziehbar und zur Beantwortung der Fragestellung oder der Prüfung der Hypothesen geeignet?

- Datenauswertung (bei empirischen Arbeiten): Wie korrekt, plausibel und differenziert ist die Auswertung? Ist die Darstellung leserfreundlich? Werden die Befunde nicht nur deskriptiv dargestellt, sondern auch theorieorientiert interpretiert?
- Schlusszusammenfassung: Wird der Gesamtzusammenhang aller Kapitel und Ergebnisse der Arbeit überblicksartig vorgestellt und werden die zentralen Befunde der Arbeit vor dem Hintergrund der gewählten theoretischen Ansätze diskutiert? Gibt es eine Reflexion bezüglich der Grenzen und Schwächen der Arbeit?

Persönliche Anforderungen

Neben den formalen und inhaltlichen Anforderungen stellt die Masterarbeit auch persönliche Anforderungen:

- Eigenständigkeit
- Engagement und Eigeninitiative
- Bereitschaft, sich auf das Forschungsthema einzulassen
- Bereitschaft, wissenschaftlich zu arbeiten und zu schreiben
- Bereitschaft, sich mit statistischen Methoden auseinander zu setzen
- Zeitliche Flexibilität: Je nach Phase der Arbeit wird mehr oder weniger Zeitinvestition nötig sein.

Besonders Eigenständigkeit, Originalität der Arbeit und der Betreuungsumfang fließen auch mit in die Bewertung der Arbeit ein.

7. Buchung der Masterarbeit

- Die Buchung der Masterarbeit nehmen Sie selbst vor in der Online-Modulbuchung während den regulären Modulbuchungsfristen.
- Das Modul der Masterarbeit ist ein zweisemestriges Modul und wird im Normalfall gleichzeitig mit dem Master-Kolloquium gebucht.
- Sie erhalten nach Ende der Modulbuchungsfrist per E-Mail (an Ihre UZH-Adresse) die Aufforderung, sich auf der Webseite des Studiendekanats einzuloggen, um den vorläufigen Titel Ihrer Masterarbeit und den Namen Ihrer Betreuungsperson anzugeben.

8. Abgabe der Masterarbeit

- Die Deadline zur Abgabe der Arbeiten ist der 1. Juni respektive 1. Dezember.
- Reichen Sie ein gebundenes Exemplar (keine Ringbindung) der Masterarbeit bei Ihrer/m Betreuer/in ein. Senden Sie zusätzlich die fertige Masterarbeit als PDF (inkl. Datensatz etc.) per Mail an ihrer/m Betreuer/in und Prof. Frank Esser.
- Kurz nach der Abgabe der Masterarbeit an ihre/n Betreuer/in werden sie vom Studiendekanat aufgefordert, Ihren finalen Titel und ein PDF der fertigen Masterarbeit hochzuladen. Die Masterarbeiten müssen beim Studiendekanat nicht mehr in gedruckter Form eingereicht werden

9. Daten und Publikation

- Die erhobenen Daten müssen in dokumentierter Form mit der definitiven Endfassung der Masterarbeit abgegeben werden.
- Die Ergebnisse von Masterarbeiten können gegebenenfalls in eine Publikation einfließen. Abhängig vom Umfang des Beitrags zum Manuskript können die Studierenden gegebenenfalls Mitautoren sein.

10. Tipps & Tricks

- Werden Sie sich bereits bei der Themenfindung klar darüber, auf was Sie eigentlich hinauswollen. „Ich will etwas über Medien im Vergleich machen“ ist kein Thema für eine Abschlussarbeit, durchaus aber „Ich will untersuchen, ob der Anteil an Auslandsberichterstattung in der Schweiz höher ist als in den USA“. Denken Sie an die Begründung (z.B. „Denn die Schweiz ist von mehr Ländern umgeben“). Hilfreich sind Fragen wie „Was wird vermutlich rauskommen?“ oder „Zwischen was besteht der Unterschied und wie sieht er aus? (z.B. „Vermutlich werden Qualitätszeitungen mehr Auslandsberichterstattung bringen als Boulevardzeitungen“) oder „Was will ich eigentlich vergleichen?“ (z.B. „Ich will die aktuelle Berichterstattung der NZZ und des Tages-Anzeigers vergleichen mit ihrer Berichterstattung vor 10 Jahren, mit der Berichterstattung des Blicks, mit der Tagesschau und 10vor10“).
- Beachten Sie bei der Konzeption Ihres Untersuchungsinstrumentes auch immer, wie Sie später Ihre Daten auswerten.
- Zusammenfassungen oder Zwischenfazit erhöhen die Nachvollziehbarkeit und helfen Ihnen selbst, Ihre Gedanken zu systematisieren.
- Das gilt auch für (tabellarische) Übersichten, Abbildungen oder Modelle, die den Kern Ihrer Überlegungen in komprimierter und anschaulicher Form 'auf den Punkt' bringen.
- Machen Sie sich einen realistischen Zeitplan, der zwischendurch und vor allem am Ende der Bearbeitungszeit genügend 'Puffer' lässt. Nehmen Sie ihr Thema von Beginn an engagiert in Angriff, denn später werden Sie die Zeit brauchen, z.B. um den Theorieteil zu überarbeiten, für zusätzliche Auswertungen oder weil etwas nicht so klappt wie geplant.
- Speichern Sie Ihre Arbeit und alle damit zusammenhängenden Dokumente (Datensatz, Fragebogen, etc.) in regelmässigen Abständen an mindestens zwei verschiedenen Orten ab (z.B. verschiedene Datenträger, Server, offline und Dropbox, etc.).